

20. KONGRESS DES INTERNATIONALEN SCHAUSPIELVERBANDS  
TORONTO, KANADA  
27. - 30. SEPTEMBER

## DRINGLICHKEITSANTRÄGE



20. KONGRESS DES INTERNATIONALEN SCHAUSPIELVERBANDS  
TORONTO, KANADA  
27. – 30. SEPTEMBER 2012

DRINGLICHSANTRAG 1: VERTEIDIGUNG DES ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RUNDFUNKS IN PORTUGAL  
*Antrag eingebracht von: STE (Portugal)*

In der Erwägung, dass

die portugiesische Regierung derzeit öffentlich-rechtliche TV- und Radiokanäle veräußert und hierbei sowohl nationale als auch ausländische Anbieter akzeptiert, wodurch die Gefahr besteht, dass der portugiesischen Gesellschaft ein wesentlicher öffentlicher Dienst entzogen wird;

die Entscheidung der portugiesischen Regierung, ihre Mission gegenüber der Kultur und dem Erbe Portugals aufzugeben, jegliches Verständnis übersteigt;

dies schwerwiegende Auswirkungen auf das schwierige Dasein von Darstellern und Darstellerinnen, Technikern und Technikerinnen sowie anderen Kulturschaffenden haben und dazu beitragen wird, dass die Arbeitslosenrate in einem Sektor steigen wird, in dem bereits jetzt nur 30 % der Kulturschaffenden beständige oder unregelmäßige Arbeit haben;

Portugal das einzige europäische Land ohne einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk sein könnte,

*möchte der 20. Kongress des Internationalen Schauspielerverbands bei seiner Zusammenkunft am 30. September 2012 in Toronto,*

- die Entscheidung der portugiesischen Regierung, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu privatisieren, verurteilen, da diese Entscheidung gefährliche Auswirkungen auf die Kultur des Landes haben wird;
- die portugiesische Regierung auffordern, ihre Entscheidung umgehend zu überdenken und mit den Sozialpartnern Verbindung aufzunehmen, um eine zufriedenstellende Lösung auszuarbeiten.

## DRINGLICKEITSANTRAG 2: RENOVIERUNG DES STÄDTISCHEN THEATERS VON ISOTRY

*Antrag eingebracht von: AATM (Madagascar) mit Unterstützung der frankophonen Gruppe sowie der AfroFIA-Gruppe*

Angesichts des beängstigenden Lage des Theaters in Madagascar, wo seit 2010 keine Theateraufführungen stattfinden konnten aufgrund des baufälligen Zustand des städtischen Theaters von Isotry, dem einzigen Theater in der Hauptstadt Antananarivo, das nicht mehr als Theaterbühne zu gebrauchen ist,

*möchte der 20. Kongress des Internationalen Schauspielerverbands bei seiner Zusammenkunft am 30. September 2012 in Toronto*

- die Würde der Theaterdarsteller in Madagascar und die von diesen verkörperten Werte unterstützen;
- die Hauptstadt Antananarivo in ihrem Bestreben, weiterhin Theatervorstellungen sehen zu dürfen, unterstützen;
- die Behörden von Antananarivo, die für das städtische Theater von Isotry zuständig sind, dazu auffordern, die Renovierung dieser für Theatervorführungen bestimmten Bühne dringlich zu behandeln, damit erneut Künstler auf dieser Bühne auftreten können;
- die städtischen Behörden von Antananarivo dazu auffordern, das städtische Theater von Isotry für seine vorrangige Bestimmung zu restaurieren, d.h. als Bühne für Theatervorführungen und nicht als Ort von religiösen Zusammenkünften.

### DRINGLICHSANTRAG 3: PRIVATES KOPIEREN IN SPANIEN

---

Antrag eingebracht von: FAEE (Spanien)

*In der Erwägung, dass*

die spanische Regierung vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Krise (ohne Befragung oder Folgenabschätzung) beschlossen hat, die seit 1987 bestehende Entschädigung für privates Kopieren abzuschaffen, die bisher jährliche Einnahmen in Höhe von 110 Millionen Euro erzeugte, welche Verwertungsgesellschaften von Multinationalen einzogen, die unbeschriebene Medien herstellen;

dieser Betrag durch einen jährlichen Pauschalbetrag von 5 € Millionen ersetzt wurde, der dem staatlichen Haushalt entnommen und von allen spanischen Steuerzahlern finanziert wird, wobei es keine Rolle spielt, ob diese für den privaten Gebrauch kopieren oder nicht. Hierdurch wird die Verbindung zwischen der Bezahlung und dem Kopieren für private Zwecke aufgehoben, und zudem stellt diese Maßnahme eine unwillkommene zusätzliche Last in Zeiten dar, in denen die öffentliche Schuld bereits hoch ist und die Zahlungen an die Künstler sowie deren finanzielle Unterstützung verringert wird, welche diese von den Verwertungsgesellschaften für soziale Zwecke erhalten;

die spanische Regierung bisher nicht diese drastische Senkung um 95 % rechtfertigen konnte, da die Reduzierung der Abgaben nicht durch den Preis von Wiedergabegeräten reflektiert wird. Tatsächlich profitieren die großen Multinationalen von den von der spanischen Regierung ergriffenen Maßnahmen auf Kosten der Kulturschaffenden.

*möchte der 20. Kongress des Internationalen Schauspielerverbands bei seiner Zusammenkunft am 30. September 2012 in Toronto*

die Entscheidung verurteilen, ein funktionierendes System privater Kopierabgaben zugunsten eines dramatisch reduzierten öffentlichen Fonds abzuschaffen;

die spanische Regierung dazu auffordern, diese Situation durch die Wiedereinführung eines Systems zu berichtigen, welches einen direkten Bezug zu einer privaten Kopierpraxis auf unbeschriebene Medien hat;

wiederholen, dass die Entschädigung für privates Kopieren eine wesentliche Einnahmequelle für Darsteller und Darstellerinnen ist und eine bedeutende Einkommensquelle, der diesen ermöglicht, von ihrer Kunst zu leben und weiterhin zum künstlerischen Inhalt beizutragen, welcher die Nachfrage nach unbeschriebenen Medien fördert.

#### DRINGLICHKEITSANTRAG 4: ANHEBUNG DER MEHRWERTSTEUER IN SPANIEN UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KULTURELLEN SEKTOR

---

*Antrag eingebracht von: FAEE (Spanien)*

*In der Erwägung, dass*

trotz der schweren Krise, welche der Kunstsektor in Spanien derzeit durchlebt, die spanische Regierung diesem den Gnadestoß durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer in Kinos und Theatern von 7 % auf 21% ab September 2012 versetzt hat. Dieser Mehrwertsteuersatz zählt nun zu den höchsten in Europa;

diese neuen Richtlinien den Sektor erheblich beeinträchtigen, die Nachfrage nach kulturellen Gütern und Dienstleistungen sinken lassen, die Nachhaltigkeit der Industrie sowie Tausende von Arbeitsplätzen sowie die bereits sinkenden Einnahmen von Kulturschaffenden gefährden,

*möchte der 20. Kongress des Internationalen Schauspielerverbands bei seiner Zusammenkunft am 30. September 2012 in Toronto*

den Künstlern und Technikern im Unterhaltungssektor Spaniens uneingeschränkte Unterstützung ausdrücken;

die unverantwortliche Entscheidung der Regierung verurteilen, welche droht, den gesamten kreativen Sektor zu zerstören trotz dessen erheblichen Beitrags zum BIP des Landes und nicht zuletzt dessen unschätzbare Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt, die Demokratie sowie Meinungsfreiheit;

seine uneingeschränkte Missbilligung dieser Maßnahme zum Ausdruck bringen und die spanische Regierung dazu bewegen, diese Situation umgehend zu berichtigen.